

# Vorwort



**Liebe Mitglieder des Bundesverbandes der Systemgastronomie,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

mit diesem Geschäftsbericht dürfen wir Sie über entscheidende Branchenentwicklungen und Verbandsaktivitäten der letzten zwölf Monate informieren. Einen Schwerpunkt haben wir auf die Darstellung unserer Mitglieder gelegt, die sich hinsichtlich Innovationskraft und Wachstum innerhalb der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen überaus stabil behaupten. Die Systemgastronomie ist und bleibt zuverlässiger Arbeitgeber, der entgegen dem allgemeinen Trend viele tausend neue Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen konnte und weiterhin schaffen wird.

Als Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband hat der BdS im letzten Jahr unter anderem eine Vielzahl von Gesetzgebungsvorhaben auf europäischer, nationaler und Landesebene begleitet und hierbei die Interessen der Systemgastronomie vertreten. Zu nennen seien beispielsweise Vorhaben zu Lebensmittelkennzeichnung, Gaststättenrecht und tarifrechtlichen Regelungen. Die Sensibilisierung für Belange der Branche stand auch ansonsten bei allen Unternehmungen des Verbandes im Fokus. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit einerseits und Hintergrundgespräche andererseits, konnten die für die Branche maßgeblichen Ansprechpartner erreicht werden. Gleichzeitig wurde unseren Mitgliedern ein umfangreiches Informationsnetz zur Verfügung gestellt.

Um die bundesweite Ausrichtung des BdS zu verdeutlichen, haben wir als Bildmotive dieses Geschäftsberichts die verschiedenen Landesparlamente gewählt. Regionale Nähe bei gleichzeitiger zentraler Steuerung haben sich als entscheidender Erfolgsfaktor bei unserer Verbandsarbeit erwiesen. Dies ermöglicht schnelle Entscheidungsfindungen und effektive Maßnahmen, die bei der heutigen Geschwindigkeit des politischen Geschehens und der Meinungsbildung unverzichtbar sind. So können wir die Interessen unserer Mitglieder optimal vertreten und das sein, was ein Verband sein sollte – verlässlicher Dienstleister für seine Mitglieder.

Ich freue mich über Ihr Interesse und wünsche Ihnen eine interessante Lektüre  
Ihr



Wolfgang Goebel

München, April 2009